

Wilhelm Busch (1832-1908)

## Hahnenkampf

Ach, wie vieles muß man rügen,  
Weil es sündlich und gemein,  
So, zum Beispiel, das Vergnügen,  
Zuzusehn bei Prügelein.

5

Noch vor kurzem hab' ich selber  
Mir zwei Gockel angesehen,  
Hier ein schwarzer, da ein gelber,  
Die nicht gut zusammen stehn.

10

Plötzlich kam es zum Skandale,  
Denn der schwarze macht die Kur,  
Was dem gelben alle Male  
Peinlich durch die Seele fuhr.

15

Mit den Krallen, mit den Sporen,  
Mit dem Schnabel, scharf gewetzt,  
Mit den Flügeln um die Ohren  
Hat es Hieb auf Hieb gesetzt.

20

Manche Feder aus dem Leder  
Reißen und zerschleißen sie,  
Und zum Schlusse ruft ein jeder  
Triumphierend: »Kickriki!«

25

Voller Freude und mit wahrem  
Eifer sah ich diesen Zwist,  
Während jedes Huhn im Harem  
Höchst gelassen weiterfrißt.

30

Solch ein Weibervolk mit Flügeln  
Meint, wenn Gockel früh und spät  
Seinetwegen sich verprügeln,  
Daß sich das von selbst versteht.  
(139 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/zuguterl/chap031.html>